



KOMPETENZZIELE FORMULIEREN

Anlass

Können Sie Ihren Studierenden in 3 Minuten erläutern, was diese in Ihrer Lehrveranstaltung lernen und wozu das wichtig ist? Was leitet Sie bei Entscheidungen für die Stoffauswahl, die Gestaltung und die Schwerpunkte der Prüfung und den Charakter Ihrer Lehrveranstaltung?

Lösung

Denken Sie Ihre Lehrveranstaltung vom Ende her, von den von Ihnen angestrebten Lernergebnissen der Studierenden und formulieren Sie Kompetenzziele mit der Formel: **Was? – Womit? – Wozu?**

Vorteile

- Lernpensum und -zweck transparent machen
- Klarheit für didaktische Entscheidungen

Vorgehen

- Modulbeschreibung als Ausgangspunkt
- Nutzen eines Kompetenzmodells zum Priorisieren von Kompetenzbereichen
- Vorkenntnisse der Studierenden in den entsprechenden Bereichen einschätzen
- Zu erreichende Kompetenzstufe festlegen (evtl. unter Zuhilfenahme einer Lernzieltaxonomie)
- Kompetenzziel nach der Formel formulieren: **Was** soll gelernt werden (Inhalt)? **Womit** soll gelernt werden (zu nutzende/erlernende Methoden und Techniken)? **Wozu** soll gelernt werden (Zukunftsbedeutung)?

Nachteile

- Gute Formulierungen kosten Zeit

Hindernisse

- Zusammensetzung der Studierenden oft unvorhersehbar (z.B. große Heterogenität im Wahlbereich) - Vorkenntnisse können erst zu Beginn des Semesters eruiert und Ziele müssen ggf. angepasst werden
- Schwierigkeit, passende Verben für präzise Formulierungen zu finden - große Versuchung, zu vage zu bleiben („kennen“, „verstehen“, „beherrschen“ etc.) → Fragen Sie sich: woran erkenne ich Verständnis, Beherrschung etc.? Was ist meine Mindestanforderung?

Tools

- Der elektronische Lehrveranstaltungsplaner (eLP): <https://www.elp.uni-wuppertal.de>
→ Inklusive Vorschläge für Kompetenzmodelle und -ziele
- Moodlekurs „Kompetenzorientierung“: <https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=8608>

Weitere Informationen

Formulierungshilfe & Verbvorschläge nach Kompetenzstufen: HRK Projekt Nexus (2015).
Lernergebnisse praktisch formulieren, S.5: https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/Lernergebnisse_praktisch_formulieren_01.pdf
Kompetenzmodell: z.B. *Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (2017)*. online verfügbar unter:
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf



ARBEITSBLATT

Kompetenzziele formulieren mit der Formel: „Was? – Womit? – Wozu?“

Beispiel

Kompetenzziele für eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kostenrechnung und Controlling:

Prof. Naujoks, HAW Hamburg, Fakultät Life Sciences/ Ökotrophologie, interne Coachin

„Die Studierenden zeigen mittels einschlägiger kostenrechnerischer Methoden (**Womit?**) die Wichtigkeit unterschiedlicher unternehmerischer Entscheidungen auf den Gewinn des Unternehmens (**Was?**) mit dem Ziel, diese beeinflussen zu können (**Wozu?**).

Dazu können die Studierenden

- den Zusammenhang zwischen Gewinn, Umsatz und Kosten funktional abbilden
- eine Gewinn- und Verlustrechnung in eine Kosten- und Leistungsrechnung überführen (Kostenrechnung)
- ...“

Formulieren Sie 3 -5 Ziele als „angestrebte Lernergebnisse“ für Ihre Lehrveranstaltung!

Beschreiben Sie die Ziele Ihrer Lehrveranstaltung! Nutzen Sie ein Kompetenzmodell und evtl. eine Lernzieltaxonomie, um diese so SMART (spezifisch, messbar, akzeptierbar, realisierbar, terminiert) wie möglich zu formulieren.

Was sind die Studierenden am Ende in der Lage zu tun?

Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage ...

[INHALT]
[VERB]

Womit können die Studierenden das lernen?

*mittels ...
indem sie ...*

Wozu sollen Studierende das lernen?

*mit dem Ziel ...
um später ...*

- Verben der „Sichtbarkeit“ nutzen → von Lehrenden beobachtbare und evtl. bewertbare, von Studierenden „beweisbare“ Fähigkeiten, keine vagen Verben wie „verstehen“ & „beherrschen“
- taxonomische Einordnung – Welcher Komplexitätsgrad ist angestrebt? (im Beispiel oben ist dies die Ebene „Analysieren“ in der Taxonomie von Bloom)

Verweis auf

- Wissen/Theorien/Forschungsergebnisse
- Methoden/Techniken, deren Erarbeitung bzw. Anwendung zum Erreichen der Lernergebnisse notwendig ist

Zukunftsbedeutung für die Studierenden:

- Was können sie durch die erworbene Reflexions- oder Handlungsfähigkeit in einem beruflichen Handlungsfeld leisten bzw. auch im weiteren Studienverlauf besser bewältigen?

Beratung

Die hochschuldidaktischen Mitarbeiter_innen der Projekte Lehrpraxis im Transfer^{plus} oder LaborUniversität unterstützen Sie gern bei der kompetenzorientierten Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen. Schreiben Sie eine kurze Mail an: laboruni@uni-leipzig.de oder lehrpraxis-im-transfer@uni-leipzig.de.